

# Klima-**i**nter info Münster **kompakt**

*„Während in Bonn die Regierungen die Umsetzung des Pariser Abkommens verhandeln, liegen die Schlote und Gruben des rheinischen Kohlerevierts nur wenige Kilometer entfernt. Hier holen die Energiekonzerne die klimaschädliche Braunkohle aus dem Boden. Die deutsche Bundesregierung gibt sich als Klima-Vorreiter – doch die eigenen Klimaschutzziele wird sie deutlich verfehlen.“*

Aus dem Aufruf zur Klimademonstration im Vorfeld der Bonner Weltklimakonferenz am 4.11.2017 in Bonn

## Münsters Masterplan 100% Klimaschutz in der politischen Beratung

Der Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) hat in seiner Sitzung am 14.10. die Beratung des Masterplan Klimaschutz 2050 aufgenommen. Während in der Sitzung der Masterplan im wesentlichen nur vorgestellt wurde, will der Ausschuss in seiner Sitzung am 21.11. den Plan einschließlich der dazugehörigen Beschlussvorlage diskutieren. Eine endgültige Beschlussfassung durch den Rat ist für den 13.12. vorgesehen. (Den Masterplan und die dazugehörige Beschlussvorlage für den Rat kann man im Ratsinformationssystem herunterladen.)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe anlässlich der Bonner

Weltklimakonferenz werden sich zwei Veranstaltungen mit dem Masterplan beschäftigen. Am **Donnerstag, den 09.11. um 18:00 Uhr im Freiherr von Vincke Haus (Domplatz 36)** möchte die Stadt allen Interessierten den „Masterplan 100% Klimaschutz“ vorstellen.

Am **Freitag, den 17.11. um 17:00 Uhr im Heaven (Hafenweg 31)** möchte die Stadt sich für die Unterstützung und die Ideen und Beiträge aller Akteure und Bürgerinnen und Bürger bedanken und die Fertigstellung des Masterplans feiern. Im Zentrum des Abends soll die Vision „Münster Klimaschutz 2050“ stehen, die anhand von Bildern und Geschichten präsentieren wird und die dazu einlädt, gemeinsam „die ersten Schritte in Richtung einer klimaneutralen und lebenswerten Zukunft“ zu gehen.

## Münsters klimaneutrale Zukunft Ein Kommentar

Nun liegt er vor, der rund 200-seitige Report, der unserer Stadt einen Weg weisen will, wie sie im Jahr 2050 (fast) ohne Treibhausgasemissionen auskommen soll. Ob es ein Meilenstein unseres kommunalen Klimaschutzes wird, muss sich erst noch erweisen. Beschreibt dieses Dokument im Wesentlichen nur die Potentiale und Möglichkeiten auf dem Weg zur Klimaneutralität. Ein Handlungsprogramm ist es noch nicht.

Aber unbestritten ist dies erst einmal eine gute Arbeitsgrundlage für die konkrete Ausgestaltung der kommunalen, wirtschaftlichen und bürgerschaftlichen Klimaschutzbemühungen, nicht zuletzt auch durch die die Projektideen, die Bürgerinnen und Bürger im Anhang beigesteuert haben.

Trotzdem seien einige kritische Anmerkungen erlaubt:

Der Report kommt etwas technokratisch und bürgerfern daher. Er lässt etwas von dem Geist vermissen, von dem jede ambitionierte Klimapolitik, die sich an den tatsächlichen Dimensionen der Herausforderung Klimawandel orientiert, letztlich getragen sein muss. Ein entsprechendes Vorwort des Oberbürgermeisters oder des Umweltdezernenten hätte da Abhilfe schaffen können.

Wer so ehrgeizige Ziele für 2050 ansteuert, sollte sich klarer Rechenschaft geben über die bisherigen Ziele. 40% CO<sub>2</sub>-Reduktion im Vergleich zu 1990 sollten es bis 2020 in Münster sein. Davon erreicht sind bislang ca. 22%; es dürfte kaum noch eine Chance geben, wenigstens 30% zu erreichen. Dafür mag es verständliche Gründe geben, aber diese Gründe, Hemmnisse und Widerstände muss man identifizieren

und benennen. Genau dazu findet sich im Masterplan-Dokument aber nichts. Woraus soll sich dann der Optimismus speisen, dass man in den nächsten Jahren erfolgreicher sein wird?

Angekündigt war für den Masterplan, Grundzüge einer sog. „Suffizienzstrategie“ aufzuzeigen, ein Programm also, das auf mehr Genügsamkeit, Konsumzurückhaltung und Anspruchsbegrenzung setzt. Tatsächlich finden sich im Masterplan dazu nur marginale Ansätze, dies dazu noch in einer Sprache, die den Suffizienzgedanken eher vernebelt als verdeutlicht.

Klimaschutz ist in den seltensten Fällen ein Selbstläufer; er bedarf einer stetigen Begründung, äußerer Anreize und letztlich einer gemeinsam geteilten Auffassung von Verantwortung künftigen Generationen und anderen Teilen der Welt gegenüber. Von daher braucht der Klimaschutz eine Kommunikationsstrategie und Kommunikationsstruktur, die Akzeptanz und Motivation bei allen Akteuren immer wieder neu generiert. In Münsters Masterplan finden sich dazu nur spärliche Hinweise und Ansätze. (Zum Vergleich: Der entsprechende Bericht der Masterplankommune Potsdam widmet dem Thema Klimakommunikation gleich fast 30 Seiten.)

Am 17. November soll die Masterplan-Erstellung ein wenig gefeiert werden. Das kann man machen, solange es in dem Bewusstsein geschieht, dass die eigentliche Herausforderung und Arbeit noch vor uns liegen.

Michael Tillmann

## Veranstaltungsreihe zur Weltklimakonferenz

Ein Vortrags- und Diskussionsabend am **26.10.** nimmt die vom Klimawandel besonders bedrohten Länder in den Blick: „**Uns steht das Wasser bis zum Hals! Globale Gerechtigkeit als Thema der Weltklimakonferenz.**“, darüber referiert **Kathrin Schroeder** vom katholischen Hilfswerk MISEREOR, die auch zur Sprechergruppe der Klimaallianz Deutschlands gehört. Beginn um **19h im Forum 1 der Volkshochschule, Aegidiimarkt 3.**

Am **2.11.** wird in der Volkshochschule der **Dokumentarfilm „ThuleTuvalu“** gezeigt, der die existentielle Bedrohung des grönländischen Ortes Thule und des pazifischen Inselstaates Tuvalu durch den Klimawandel aufzeigt. Beginn um **19h im Forum 1 der Volkshochschule, Aegidiimarkt 3.**

Die Veranstaltungen werden getragen und unterstützt von der **Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda**, der **Stadt Münster**, dem **ev. Kirchenkreis Münster**, dem **Stadtkomitee der Katholiken** sowie dem **Klimabeirat** der Stadt Münster.

## Klimademonstration am 4.11. in Bonn



Im Vorfeld der Weltklimakonferenz soll es in Bonn am 4.11. unter dem Motto „Klima schützen – Kohle stoppen“ eine Großdemonstration für eine entschiedeneren Klimapolitik der künftigen Bundesregierung geben. Dazu aufgerufen haben die meisten Umweltverbände Deutschlands, aber auch kirchliche Organisationen wie MISEREOR und „Brot für die Welt“. In Münsters Umweltforum hat man sich entschieden,

mit der Bahn (Abfahrt 8.10h ab Hbf.) anzureisen. Für alle, die sich noch zu Vierer- oder Fünfergruppen zum Erwerb eines NRW-Tickets ( 44€ ) zusammen tun wollen, ist der Treffpunkt um 7.50h bei den Fahrkartenselbstbedienungsgeräten rechts vom Haupteingang, vor dem DB-Reisezentrum.

## Ein Klimaschutz-Sofortprogramm 2018 - 2020

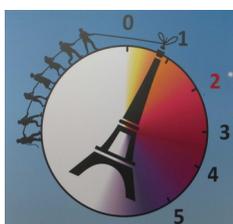
Deutschland steht nach der Bundestagswahl vom 24. September vor einer möglichen Premiere. Eine konservativ-liberal-ökologische Parteienkonstellation soll sich auf einen Zukunftsentwurf verständigen, der das Land als Hochtechnologie- und Exportland modernisiert und gleichzeitig ökologisch zukunftsfest macht. 60 zivilgesellschaftliche Organisationen haben nun sich mit Vorschlägen und Forderungen zu Wort gemeldet, wie der Klimaschutz in einem künftigen Regierungsprogramm verankert werden sollte. Eine zentrale Forderung ist dabei ein Stilllegungsprogramm für alle Kohlekraftwerke, die älter als 30 Jahre sind. Nur so bestehe eine Chance, wenigstens noch in die Nähe des 40%igen CO2-Reduktionsziel zu kommen. Das 16-seitige Papier, das von allen größeren bundesdeutschen Umwelt- und Entwicklungsorganisationen unterzeichnet wurde, kann man u.a. unter [www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org) herunterladen.

## Reader zur Klimakommunikation

„Klimaschutz zum Thema machen“: Das ist der Titel einer 40-seitigen Broschüre, die mit einer Reihe von Texten der Frage nachgeht, mit welchen Mitteln man erfolgreich(er) das Thema Klimawandel und Klimaschutz an Mitmenschen herantragen kann. Die praktische Handreichung zur Klimakommunikation wurde von „klimafakten.de“ gemeinsam mit dem Bundesverband Klimaschutz (BVKS) herausgegeben und ist in der Druckversion kostenlos bei [redaktion@klimafakten.de](mailto:redaktion@klimafakten.de) erhältlich und kann unter [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de) heruntergeladen werden.

### Termine

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Do, 26.10., 19h | „ <b>Uns steht das Wasser bis zum Hals! Globale Gerechtigkeit als Thema der Weltklimakonferenz in Bonn</b> “; Referentin Kathrin Schroeder (MISEREOR); Forum 1 der Volkshochschule Münster, Aegidiimarkt  |
| Do, 2.11.; 19h  | <b>Film „ThuleTuvalu“</b> im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Weltklimakonferenz Forum 1 der Volkshochschule Münster, Aegidiimarkt  |
| Sa., 4.11.      | <b>Demonstration „Klima schützen – Kohle stoppen“ in Bonn</b> anlässlich der beginnenden Weltklimakonferenz; Information zu den Anfahrtsmöglichkeiten aus Münster siehe oben. Allgemeine Informationen unter <a href="http://www.klima-kohle-demo.de">www.klima-kohle-demo.de</a> |
| Do, 9.11.; 18h  | <b>Forum Münster Münster Klimaschutz 2050.</b> Masterplan 100% Klimaschutz (Präsentation und Diskussion); Freiherr von Vincke-Haus, Domplatz 36 ( Information und Anmeldung unter <a href="http://www.klima.muenster.de">www.klima.muenster.de</a> )                              |
| Di, 14.11.; 17h | Sitzung des Klimabeirats der Stadt Münster; Stadtweinhaus (Braunsberg-Zimmer); Tagesordnung unter <a href="http://www.klimabeirat-muenster.de">www.klimabeirat-muenster.de</a>  |
| Fr, 17.11.; 17h | „ <b>Klima sucht Raum – auch bei dir!</b> “ Festveranstaltung Münster Klimaschutz 2050; Heaven, Hafengeweg 31 (Info und Anmeldung s. 9.11.)   |
| Di, 21.11.; 17h | Beratung des Masterplans 100% Klimaschutz im Ausschuss für Umwelt- Klimaschutz und Bauwesen. Rotunde im Stadthaus 3, Albersloher Weg.   |



**Herausgeber:** Klima-Initiative Münster

**Kontakt:** Michael Tillmann, [m-tillmann@muenster.de](mailto:m-tillmann@muenster.de)

*Wer diesen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o. a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.*

Alle bisherigen Ausgaben können jetzt auch unter [www.muenster-nachhaltig.de/unser-netzwerk/klimainitiative-muenster](http://www.muenster-nachhaltig.de/unser-netzwerk/klimainitiative-muenster) abgerufen werden